

... Jugendkinoprojekt ...

Schuljahr 2018 / 2019

Bericht



Stand: September 2019

Schuljahr 2018 / 2019

Veranstaltungen - Übersicht

Mittwoch, 30. Januar 2019 - Kinoworkshop / Didaktikseminar in der HFF

HANNAS REISE

mit der Regisseurin und HFF-Professorin Julia von Heinz - in Kooperation
mit Dr. Margit Riedel /LMU und Michael Wolf /HFF

Donnerstag 28. Februar 2019 - Kinoworkshop in der HFF

JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

mit dem Produzenten und HFF-Absolventen Christian Becker

Donnerstag 18. April 2019 - Kinoworkshop in der HFF

JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

mit dem Drehbuchautoren Dirk Ahner

Mittwoch, 10. Juli 2019 - Kinoworkshop in der HFF

BLAUHIMMEL

mit der Regisseurin und HFF-Absolventin Camilla Guttner und dem Autoren
Richard Lorenz

Donnerstag, 11. Juli 2019 - Kinoworkshop im RIO Filmpalast

GREEN BOOK

mit Manuel Zaefferer, Producer bei ARRI Digital Cinema Distribution

Montag, 15. Juli 2019 - Kinoworkshop im City Kino

DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT

mit der Regisseurin und HFF-Absolventin Caroline Link - in Kooperation
mit dem Adolf-Weber-Gymnasium

16. Juli 2019 - Kinoworkshop in der HFF

DAS SAMS

mit dem Produzenten, Drehbuchautoren, HFF-Absolventen und HFF-Professor
Ulrich Limmer

Dienstag 23. Juli 2019 - Kinoworkshop in der HFF

UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE

mit der Drehbuchautorin Nora Lämmermann

Schuljahr 2018 / 2019

Veranstaltungen mit Informationen

Mittwoch, 30. Januar 2019 – Kinoworkshop / Didaktikseminar in der HFF

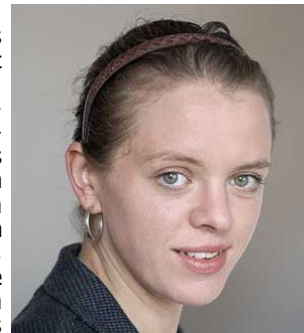
HANNAS REISE

mit der Regisseurin und HFF-Professorin Julia von Heinz – in Kooperation mit Dr. Margit Riedel (LMU / Lehrstuhl für Deutschdidaktik) und Michael Wolf / HFF

Filminfos: Deutschland Israel 2012/2013; FSK: ohne Altersbeschränkung; Romantische Komödie, Spielfilm frei nach dem Roman „Das war der gute Teil des Tages“ von Theresa Bäuerlein; Regie: Julia von Heinz; Drehbuch: John Quester, Julia von Heinz; mit: Karoline Schuch, Doron Amit; Produktion: 2 Pilots Filmproduction (Köln) in Co-Produktion mit Kings & Queens Filmproduktion (München);

Inhalt: Als Push für ihre berufliche Karriere braucht die ehrgeizige Hanna den Nachweis, dass sie sich ehrenamtlich engagiert hat. Soziale Kompetenz ist gefragt. Etwas, was in ihrem Leben bisher keine große Rolle spielte. Und so versucht sie sich durchzuschummeln. Aber ihre Mutter Uta, Leiterin der „Aktion Friedensdienste“ für Israel, sorgt dafür, dass Hanna tatsächlich ein soziales Praktikum antritt, indem sie ihr eine Stelle in einer Einrichtung für Behinderte in Tel Aviv vermittelt. Hanna bleibt keine Wahl. Wütend, widerwillig und voller Vorurteile macht sie sich auf die Reise.

Zur Person: Julia von Heinz, geb. 1976 in Berlin, realisierte 2001 bis 2003 schon während des Studiums preisgekrönte Kurzfilme. Ihr Langfilmdebüt WAS AM ENDE ZÄHLT (2008) wurde u.a. mit dem Dt. Filmpreis in Gold ausgezeichnet. Für ihren Dokumentarfilm STANDESGEMÄSS (2008), über adlige Singlefrauen, erhielt sie 2009 den Nachwuchsförderpreis des Bayerischen Fernsehpreises. 2012 drehte sie den Kinderfilm HANNI UND NANNI 2 und mit Regiekollegen den Dokumentarfilm ROSAKINDER über den gemeinsamen Mentor Rosa von Praunheim, bei dem sie von 2005 bis 2006 künstlerische Mitarbeiterin an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ war. Julia von Heinz arbeitet in München, u.a. auch als Honorarprofessorin an der HFF München.



Donnerstag 28. Februar 2019 – Kinoworkshop in der HFF

JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

mit dem Produzenten und HFF-Absolventen Christian Becker

Filminfos: Deutschland 2018; 105 Min., Altersempfehlung 7-12 Jahre (2.-6. Klasse) Kinderfilm, Literaturverfilmung nach dem Buch von Michael Ende (1960); Regie: Dennis Gansel; mit Solomon Gordon, Henning Baum, u.a.; Produktionsfirma: Rat Pack Film; Produzent: Christian Becker; Kinder-Medienpreis Filmfest München 2018 'Der Weiße Elefant' (Beste Kinoproduktion); FBW-Prädikat besonders wertvoll;

Inhalt: Das Land, in dem Lukas der Lokomotivführer lebt, heißt Lummerland und ist nur sehr klein. Jim Knopf, der als Baby in einem Paket eintrifft, passt gerade noch hinein. Doch als er Teenager wird, stellt der verwirrt regierende König Alfons fest: Überbevölkerung! Dampflok Emma oder Jim – eine* muss weg. Lukas und Jim fliehen vor dem Dilemma, stechen mit Emma in See und erleben eine ebenso spannende wie fantastische Reise.



Zur Person: Christian Becker, geb. 1972, stammt aus Krefeld. Nach dem Abitur studierte er zunächst Betriebswirtschaft, ab 1994 Produktion an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Bereits während des Studiums gründete er eigene Produktionsfirmen, erst die Vide Filmproduktion, dann 1997 mit Thomas Häberle die Becker & Häberle Filmproduktion, die spätere F.A.M.E. AG. Anfang 2002 gründete er mit der Constantin Film und alten Weggefährten u.a. die RAT PACK Filmproduktion. Er produzierte Fernsehfilme und Kinofilme wie BANG BOOM BANG und WAS NICHT PASST WIRD PASSEND GEMACHT oder 7 DAYS TO LIVE und HUI BUH DAS SCHLOSSGESPENST von Sebastian Niemann, FACK JU GÖHTE, DIE WELLE, VORSTADTKROKODILE, WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER.



Donnerstag 18. April 2019 – Kinoworkshop in der HFF

JIM KNOFF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

mit dem Drehbuchautoren Dirk Ahner

Zur Person: Dirk Ahner, geb. 1973 in Horb am Neckar. Nach dem Abitur studierte er an der Ludwigs-Maximilians-Universität in München und begann parallel dazu seine Tätigkeit als Autor. Im Alter von 23 Jahren gab er sein Langfilmdebüt mit der englischsprachigen Produktion „7 FDAYS TO LIVE (1999). Es folgten weitere Filme wie HUI BUH, DAS SCHLOSSGESPENST (2006), MORD IST MEIN GESCHÄFT, LIEBLING (2009) und zuletzt die Kinokomödie FRISCH GEPRESST mit Diana Amft. Dirk Ahner schrieb auch Bücher zu TV-Reihen wie DIE CLEVEREN und DOPPELTER EINSATZ. 2006 gab er sein Debüt als Romanautor, mit dem Buch zum Film HUI BUH. Zurzeit arbeitet er u.a. am zweiten Teil von JIM KNOFF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER, an der Kinokomödie FRAU ELLA und anderen Roman-Projekten.



Mittwoch, 10. Juli 2019 – Kinoworkshop in der HFF

BLAUHIMMEL

mit der Regisseurin und HFF-Absolventin Camilla Guttner und dem Autoren Richard Lorenz

Filminfos: Deutschland 2016; 80 Min., Altersempfehlung ab 14 Jahre (ab 9. Klasse) Spielfilm; Regie: Camilla Guttner; Drehbuch: Camilla Guttner, Richard Lorenz; mit: Christoph Luser, Mira Wegert, Michael Tregor, Michael von Au, Klaus Grünberg, u.a.; Produktion: Hochschule für Fernsehen und Film München und Stop Film; Projektbetreuung: Florian Gallenberger; Projektleitung: Dr. Andreas Gruber;

Inhalt: Charlotte verliebt sich in den Musiker Leonard Blau. Sie spürt schnell, dass mit ihm etwas nicht stimmt, aber sie will diese amour fou leben. Leonard kommt für kurze Zeit in die Psychiatrie und wird mit Tabletten ruhiggestellt. Das verändert ihn, bis er mit Charlottes Hilfe die Tabletten-therapie abbricht. Kurze Zeit später entdeckt er ein dunkles Geheimnis, die liebevolle Beziehung zu seinem Großvater Johann Blau wird tief erschüttert.

Zur Person: Camilla Guttner, hat an der HFF München Film studiert. In ihrem Film BLAUHIMMEL erzählt sie die Geschichte einer Schülerin, Charlotte, die sich in den Außenseiter Leonard Blau verliebt „Charlotte, 19 Jahre alt und mit der Generation, in der sie lebt, nicht zufrieden, verliebt sich in Leonard Blau. Blau ist so anders als all die anderen, voller Geheimnisse und verrückter Ideen. Ein Außenseiter, der sich nicht anpassen will. Bei seinen Mitmenschen stößt er an und löst Verständnislosigkeit aus. Mit Blau glaubt Charlotte, ein wahrhaftigeres Leben leben zu können, ohne die üblichen Kompromisse und Lügen der



Gesellschaft. Aber Blau lebt ein Leben an der Grenze. Geprägt durch ein schreckliches Kindheitstrauma ist er ständig vom Absturz bedroht. Auch die Liebe zu Charlotte hilft nur einige Zeit lang. Als er ein furchtbares Familiengeheimnis entdeckt, fällt er aus der Welt und verschwindet. Charlottes Traum ist vorüber, aber er ist nicht ausgeträumt.“

Zur Person: Richard Lorenz geb. 1972 in Freising. Neben seiner Haupttätigkeit im Bereich onkologischer Pflege und Palliativmedizin arbeitete er als Konzertveranstalter / Booker sowie als freier Journalist, u.a. für die Süddeutsche Zeitung Freising. Seine Kurzgeschichten wurden in verschiedenen Tageszeitungen publiziert, 2014 debütierte er mit seinem Roman „Amerika Plakate“ bei der Edition Phantasia, wo 2016 auch sein zweiter Roman „Frost, Erna Piaf und der Heilige“ erschien. Der Autor lebt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in der Nähe von München. Weitere Veröffentlichungen: Kriminalroman N. N. Luzifer, HB 2019; Kinderland. hey!publishing, 2013.



Donnerstag, 11. Juli 2019 - Kinoworkshop im RIO Filmpalast

GREEN BOOK – Eine besondere Freundschaft

mit Manuel Zaefferer, Producer bei ARRI Digital Cinema Distribution

Filminfos: USA 2018, 131 Min.; FSK: ab 6 J.; Altersempfehlung: 14 J. (ab 9. Klasse); Spielfilm, Drama, Komödie, Roadmovie, Biografie nach der Lebensgeschichte von Tony Lip; Regie: Peter Farrelly; Drehbuch: Nick Vallelonga, Brian Hayes Currie, Peter Farrelly; Musik: Kris Bowers; mit: Mahershala Ali, Viggo Mortensen, Linda Cardellini, u.a.; Preise: u.a. Oscar-Preis 2019: Bester Film /Bestes Originaldrehbuch /Bester Nebendarsteller;

Inhalt: Der italo-amerikanische Türsteher Tony Vallelonga, wegen seiner großen Klappe auch "Tony Lip" genannt, kann angeblich gut mit "Ärger" umgehen. Für den afro-amerikanischen Konzertpianisten Don Shirley qualifiziert er sich dadurch als Fahrer für seine Tournee durch die Südstaaten der USA – im Jahr 1962 keine ungefährliche Unternehmung. Das titelgebende "Green Book", ein Handbuch für Afro-Amerikaner/-innen, das Hotels und Restaurants auflistet, zu denen ihnen der Zutritt erlaubt ist, wird für die gemeinsame Reise zur unverzichtbaren Orientierungshilfe. Während ihrer Fahrt durch den segregierten Süden, wo dem Musiker selbst von weißen, die ihn als Künstler hofieren, offener Rassismus entgegenschlägt, kommt es zwischen Don Shirley und Tony Lip wiederholt zu Spannungen. Allmählich aber entwickelt sich zwischen dem ungebildeten und anfangs rassistisch eingestellten Chauffeur und seinem hochkultivierten Arbeitgeber eine echte Freundschaft. (Quelle: www.kinofenster.de)



Zur Person: Manuel Zaefferer arbeitet als Producer im Team von ARRI Digital Cinema Distribution. Die Koordinierung der digitalen Kinovorführungen von Filmen wie z.B. GREEN BOOK läuft über ein Netzwerk von Verleihern und Kinos. Das ARRI Digital Cinema Distribution Department nimmt dabei eine zentrale Rolle ein, mit der Herstellung und Verteilung der Festplatten, auf denen die Filme gespeichert sind, den sogenannten DCPs (Digital Cinema Packages) und bei der Vermittlung der Passwörter bzw. KDM-Schlüssel, die gebraucht werden, um den Film abzuspielen und die Vorführungen unter Kontrolle zu halten. (Quelle: www.arrimedia.de)



Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit: Es wird deutlich, dass die gemeinsame Reiseroute für die beiden Protagonisten eine völlig unterschiedliche Qualität hat. Tony Lipp kann sich als weißer frei bewegen und Lokale aufsuchen. Don Shirley muss besonders im Süden ständig auf der Hut sein und kann auch von der Polizei keine Hilfe erwarten. Die offensichtliche Diskriminierung, insbesondere die würdelose Behandlung des Musikers, wird in vielen Szenen aufgezeigt. Der unterschiedliche Ansatz der beiden Hauptfiguren, mit dieser Diskriminierung umzugehen, sollte thematisiert werden. Gibt es heute in den USA und Deutschland noch

Diskriminierung wegen Rasse oder Herkunft? Kann man Parallelen zur aktuellen Behandlung von Flüchtlingen aus einem anderen Kulturkreis ziehen? Darüber hinaus können anhand von „Green Book“ auch die gespielten Musikstücke und ihr Entstehungs- und Aufführungskontext recherchiert werden. Das ermöglicht eine Diskussion der Rolle von Musik als Ausdruck kultureller Unterschiede und Identität stiftendes Moment. (Quelle: Vision Kino)

Montag, 15. Juli 2019 – Kinoworkshop im City Kino

DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT

mit der Regisseurin und HFF-Absolventin Caroline Link - in Kooperation mit dem Adolf-Weber-Gymnasium

Filminfos: Deutschland 2018, 99 Min.; FSK: ab 6 Jahre; empfohlen ab 12 Jahre (ab 7. Klasse); Drama, Komödie, Biopic, Literaturverfilmung nach dem autobiographischen Buch „Der Junge muss an die frische Luft – Meine Kindheit und ich“ von Hape Kerkeling; Regie: Caroline Link; Drehbuch: Ruth Toma; Kamera: Judith Kaufmann; Musik: Niki Reiser; mit: Julius Weckauf, u.a.; Produktionsfirma: UFA Fiction GmbH (Potsdam); Produzenten: Sebastian Werninger, Nico Hofmann, Hermann Florin; Deutscher Filmpreis 2019; Bayerischer Filmpreis 2019; FBW Prädikat Besonders wertvoll;



Inhalt: Verfilmung der Autobiographie des Entertainers Hape Kerkeling. Die Geschichte beginnt im Ruhrpott des Jahres 1972: Hans-Peter ist neun Jahre alt und ein bisschen pummelig, strotzt aber vor Selbstvertrauen. Dies rührt nicht zuletzt aus seiner Begabung, andere Menschen zum Lachen zu bringen, ein Talent, das er bei jeder Gelegenheit trainiert – sei es im Krämerladen seiner Oma Anne, mit den Kunden als Publikum, oder bei den diversen Zusammenkünften seiner feierwütigen Verwandtschaft. Aber das idyllische Familienleben bekommt eine Schattenseite, als Hapes Mutter in der Folge einer Operation in eine tiefe Depression verfällt. Der Vater steht der psychischen Erkrankung seiner Frau rat- und hilflos gegenüber. Doch für Hans-Peter ist die Traurigkeit seiner Mutter ein umso größerer Ansporn für sein komödiantisches Treiben. (Quelle: www.filmportal.de)

Zur Person: Caroline Link, geb. 1964 in Bad Nauheim. Nach dem Abitur und einem Auslandsaufenthalt in den USA sammelt sie erste Filmerfahrungen beim Praktikum in der Bavaria. 1986 nimmt sie ein Regiestudium an der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film auf, das sie vier Jahre später erfolgreich abschließt. Ihr Debüt, der Kinofilm JENSEITS DER STILLE (1996), wurde mit zwei Bayerischen Filmpreisen und zwei Deutschen Filmpreisen ausgezeichnet. Die Erich-Kästner-Verfilmung PÜNKTCHEN UND ANTON (1999) bringt weit über eine Million Zuschauer in die Kinos. Mit der Stefanie-Zweig-Verfilmung NIRGENDWO IN AFRIKA (2001) hat Caroline Link ihren bis dahin größten Erfolg, mit fünf Deutschen Filmpreisen und einem Oscar als „Bester fremdsprachiger Film“. Auch ihre nächsten Filme IM WINTER EIN JAHR und EXIT MARRAKECH sind erfolgreich. Im Dezember 2018 stellt Caroline Link ihren Film DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT vor. Zu diesem Zeitpunkt ist bereits ihr nächster Film abgedreht, eine Adaption des Jugendbuchklassikers ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL. Der Start ist für Weihnachten 2019 angekündigt. Caroline Link lebt mit ihrem Lebensgefährten, dem Regisseur Dominik Graf, in München.



Ausschnitt aus einem Interview mit Caroline Link (von Anna Wollner, Filmjournalistin in Berlin, 18.12.2018): „Der Film spielt, Sie haben es gerade gesagt, in den 1970er-Jahren im Ruhrpott-Milieu. Wie haben Sie es geschafft, diese Zeit so detailgetreu für die Leinwand auferstehen zu lassen?“ – „Das Schöne am Filmemachen ist, dass man sich mit vielen begabten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern austauschen kann und von deren Kompetenzen bereichert wird. Die Szenenbildnerin Susann Bieling hat zum Beispiel alle meine bisherigen Filme ausgestattet. Man schaut sich vorab zusammen Fotobücher an und in diesem Fall konnten wir auch unsere eigenen Alben und Erinnerungen hervorkramen. Gemeinsam mit der Kostümbildnerin und der Maskenbildnerin haben wir dann ein Konzept entwickelt, wie die Welt des Films aussehen soll und welche Farben eine Rolle spielen in der Geschichte. Es ging mir nicht nur darum, dass jeder Stift oder jedes Glas

oder jede Colaflasche richtig ist, sondern dass der Film vor allem ein Stimmungsbild von jener Zeit gibt, das nicht schrill und übertrieben ist, sondern eben realistisch etwas über die 1970er-Jahre erzählt.“ (Quelle: kinofenster.de)

16. Juli 2019 - Kinoworkshop in der HFF

DAS SAMS

mit dem Produzenten, Drehbuchautoren, HFF-Absolventen und HFF-Professor Ulrich Limmer

Filminfos: Deutschland 2001; 100 Min., FSK: o.A.; empfohlen ab 6 Jahre (1.- 4. Klasse); Kinderfilmklassiker nach der Vorlage von Paul Maar; Regie: Ben Verbong; Drehbuch: Paul Maar, Ulrich Limmer; mit: Ulrich Noethen, Christine Urspruch, u.a.; Produzenten: Rainer Kölmel, Ulrich Limmer; u.a. Deutscher Filmpreis in Gold 2002 (Bester Kinder- und Jugendfilm, Bester Hauptdarsteller /Ulrich Noethen); Bayerischer Filmpreis 2001 (Regisseur Ben Verbong und Hauptdarsteller Ulrich Noethen); FBW-Prädikat: Besonders wertvoll

Inhalt: Bruno Taschenbier führt ein geordnetes Kleinstadtleben. Eines Tages tritt das Sams in sein Leben. Es ist frech, laut, unordentlich und stiftet nichts als Chaos. Als Herr Taschenbier entdeckt, dass er sich mit Hilfe der blauen Punkte des Sams' alle Wünsche erfüllen kann, verändert sich sein Leben schlagartig. ...



Zur Person: Ulrich Limmer, geb. 1955, studierte an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Nach dem Studium betreute er bis 1983 als Herstellungsführer der HFF die Arbeiten ehemaliger Kommilitonen. Von 1984 bis 1996 war Ulrich Limmer Produzent und Geschäftsführer bei der Bavaria, anschließend bei der Kinowelt Filmproduktion in München. Dort entstanden u.a. Helmut Dietls SCHTONK! und DAS SAMS, mit Ulrich Limmer als Koautor und Produzent. 2002 gründete er die „collina filmproduktion“ und brachte u.a. RAUBER HOTZENPLOTZ und LIPPELS TRAUM ins Kino. Nach langjähriger Tätigkeit an der Filmakademie Baden-Württemberg war Ulrich Limmer 2011 bis 2013 Leiter der Drehbuchabteilung der HFF in München. Seit Ende 2013 übernahm er als Nachfolger von Prof. Manfred Heid die Leitung des Studiengangs Produktion und Medienwirtschaft. Ulrich Limmer ist Mitglied der Deutschen und der Europäischen Filmakademie.



Dienstag 23. Juli 2019 - Kinoworkshop in der HFF

UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE

mit der Drehbuchautorin Nora Lämmermann

Filminfos: Deutschland 2018; 92 Min., FSK: ab 6 Jahre; empfohlen ab 8 bis 12 Jahre (3.- 6. Klasse); Spielfilm, Komödie, Kinderfilm; Regie: Marcus H. Rosenmüller; Drehbuch: Nora Lämmermann, Simone Höft; mit: Luis Vorbach, Jona Gaensslen, u.a.; Produktionsfirma: viaFilm Böllhoff & Frauenknecht München; FBW-Jugend-Filmjury: „Wir empfehlen den Film für Kinder ab 8 Jahren, weil sie dieses Problem aus ihren eigenen schulischen Erfahrungen kennen. ...“

Inhalt: Die Freunde Frido und Emil gehen in die vierte Klasse. Emil wird es ans Gymnasium schaffen, während Fridos Schulleistungen nicht ausreichen. Auf einem Jahrmarkt entdeckt Frido einen Spiegel, aus dem er einen perfekten Doppelgänger herauszieht, der für ihn zur Schule geht und überall sehr gut ist. Doch dann macht der mustergültige Frido einige Probleme, genauso wie Emils rüpelhaftes Ebenbild. Nun müssen die Freunde einen Weg finden, ihre Doppelgänger wieder los zu werden.



Zur Person: Nora Lämmermann, geb. 1978; Studium der Germanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie in München; Abschluss (M.A.) im Sommer 2005. Während des Studiums Assistenzen und Hospitanzen im Bereich Regie und Dramaturgie an diversen Theatern, u.a. am Bayerischen Staatsschauspiel München. Nach dem Studium Assistenzen und Hospitanzen im Bereich Drehbuch/Film bei der Master School Drehbuch, Scripthouse sowie in der Redaktion Das kleine Fernsehspiel/ZDF. Ab 2006 freie Dramaturgin und Lektorin. Von Juli 2010 bis Juli 2012 Junior Producerin bei der Bavaria Fernsehproduktion. Seit Juli 2012 freiberufliche Dramaturgin, Autorin und Stoffentwicklerin für Film, TV, Buch und interaktive Medien unter dem Namen 'working



Stories'. (Quelle: www.dramaturgenverband.org)

Gefördert wurde das Jugendkinoprojekt im Schuljahr 2018/2019 vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.



In Kooperation mit der Hochschule für Fernsehen und Film München



Wir bedanken uns bei allen Förderern und Kooperationspartnern: Dirk Ahner, Heidi Aron (Rio Filmpalast), Christian Becker (RAT PACK Filmproduktion), Jette Beyer (HFF), Heike Doll (Adolf-Weber-Gymnasium), Andrea Engl (Kulturreferat), Hildegard Fritz-Denneville, Peter Goedel, Klaus Grünberg, Camilla Guttner, Dagmar Hirtz, Andrea John (BS Gastro), Rainer Kölmel (Starhaus Filmproduktion), Barbara Korcian, Elisabeth Kuonen-Reich† (Rio Filmpalast), Nora Lämmermann, Ulrich Limmer (HFF), Caroline Link, Richard Lorenz, Philipp von Lucke (Film & TV Kameramann), Marie Noëlle (Partisanfilm), Inga Pudenz (Agentur Scenario), Angela Reedwisch (ARRI), Dr. Margit Riedel (LMU), Sebastian Ring (JFF), Gernot Roll, Kerstin Schmidt (Rio Filmpalast), Christoph Schwarz (Kulturreferat), Holger Trapp (City Kino), Julia von Heinz, Birgit Wolf, Michael Wolf (HFF), Manuel Zaefferer (ARRI), ... u.v.a.m. ...